

Einladung zum Wissenschaftlichen Wochenende des TIB

Die Arbeit mit den Schatten-

über die forensische und neben-forensische Arbeit

oder - Wenn der Therapeut nicht hören und der Patient nicht erzählen will

Wir können die Illusion haben, dass die forensische Arbeit hinter den Gittern der JVA gelassen werden soll oder vielleicht hinter den Wänden einer forensischen ambulanten Therapie. Diese Annahme ist aus meiner Erfahrung nicht vollständig: Bevor ein Täter seine Tat begangen hat, hielt er sich oft auf seinem langen Weg bei uns auf, bei Niedergelassenen, Psychotherapeuten einer Psychiatrischen Klinik oder einer Suchtklinik. Er ist uns begegnet, oft wegen anderer Symptome oder Beschwerden, aber er war da, und dann passierte es: Er wollte über seine schattigen Seiten, über was er bereits gemacht hat oder was er (bis jetzt) „nur“ in seinem Fantasien macht, (nicht) erzählen und ihr wolltet (nicht) hören. So blieben sie unberührt, ungehört und verbannt, aber wie alle unterdrückten und ausgeschlossenen seelischen Inhalte vermehren, verstärken und vergrößern sie sich bis zum Tag der Tatbegehung. Meine Worte sollen nicht als Schuldzuweisung oder Zurechtweisung wahrgenommen werden: Was wir nicht gelernt haben zu hören, überhören wir leicht, und gerade vor dem Hintergrund von Angst, Hilflosigkeit und Abscheu vor schattigen Inhalten.

In den nächsten anderthalb Tagen ist unser Ziel, diesen unterdrückten und verbannten Inhalten dieser Persönlichkeiten näher zukommen, sie kennenzulernen, um uns zu ermöglichen, ihnen zu begegnen und zu schauen, wie wir Therapeuten in der Integrationsarbeit behilflich sein können, während derer wir die Patient*innen begleiten. Zusammen werden wir schauen, was wir brauchen und was uns daran hindert, die erwünschte und erforderliche Nähe aufzubauen, und wie wir gleichzeitig auf uns Acht geben können.

Folgende Fragen werden uns leiten:

- Aus was besteht der Schatten? Wie ist er zum Schatten geworden? -
Der (psycho-) dynamische Hintergrund dieses Prozesses
- Wie wirkt der Schatten im Therapieraum? Was macht es mit uns
Therapeuten? Was braucht er, um ins Licht zu kommen? Was machen wir mit
ihm (Integrationsarbeit)?

Referentin : Hila Auer-Shayan, Psychologische Psychotherapeutin

Zeiten : Freitag den 29.10.2021 18:00 bis 21:00

Samstag den 30.10.2021 10:00-13:15 und 14:15-19:15

Die Veranstaltung wird über Zoom online durchgeführt

Gebühren und Anmeldung:

Für Ausbildungskandidat/innen des TIB ist die Teilnahme kostenlos. Für Gäste beträgt die Teilnahmegebühr € 100,- (für Mitglieder des TIB € 50,-).

Anmeldungen bitte bis zum 01.10. an die Geschäftsstelle des TIB an Frau Ludwig Email: info@ti-b.de

Sie erhalten einige Tage vor der Veranstaltung die Zugangsdaten gemailt.